



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2016

Landwirtschaft



Statistik nutzen

Arbeitskräfte (ohne nicht ständige Arbeitskräfte)	2013		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2003 ¹	2010
Insgesamt	1 000	44,1	%	-29,6	-7,7
und zwar					
Frauen	%	35,0	Prozent- punkte	-3,7	-1,1
Männer	%	65,0		3,7	1,1
vollbeschäftigt	%	40,8		11,3	2,6
Familienarbeitskräfte	1 000	32,6	%	-39,6	-11,9
darunter: vollbeschäftigt	%	34,8	Prozent- punkte	10,3	1,2
ständige familienfremde Arbeitskräfte	1 000	11,5	%	31,8	6,9
darunter: vollbeschäftigt	%	57,9	Prozent- punkte	-2,9	3,7
Vollarbeitskräfte-Einheiten je 100 ha LF	Anzahl	3,9	%	-14,6	-4,7

Ökologischer Landbau	2013		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2003 ¹	2010
Betriebe mit ökologischem Landbau	Anzahl	1 000	%	116,0	22,0
darunter: Haupterwerbsbetriebe	Anzahl	400	%	68,8	9,7
Anteil an den Betrieben insgesamt	%	5,3	Prozent- punkte	3,7	1,3
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	47,3	%	180,6	24,7
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha	46,7	%	29,9	2,2

Pachtverhältnisse	2013		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2003 ¹	2010
Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 000 ha	455,8	%	-4,0	-1,2
Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt	%	64,5	Prozent- punkte	-2,6	-0,9
Entgelt für von familienfremden Personen gepachtete LF insgesamt	EUR/ha	214	%	15,7	7,5
Ackerland	EUR/ha	209	%	16,1	7,2
Dauergrünland	EUR/ha	96	%	11,6	7,9
Rebfläche	EUR/ha	881	%	6,0	2,8

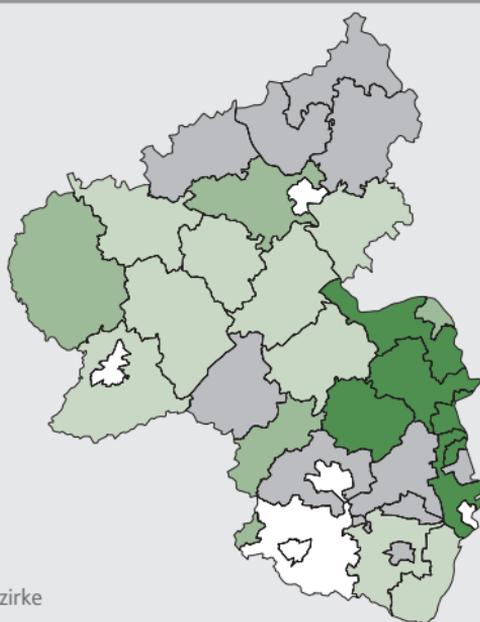
¹ Vergleichbarkeit zu Folgejahren aufgrund geänderter unterer Erfassungsgrenzen eingeschränkt.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010 nach Verwaltungsbezirken

Anteil an der Gesamtfläche des Verwaltungsbezirks in %

- ☐ unter 20 (5)
- 20 bis 30 (11)
- 30 bis 40 (9)
- 40 bis 50 (5)
- 50 und mehr (6)

Landesdurchschnitt 35,5%
() Anzahl der Verwaltungsbezirke



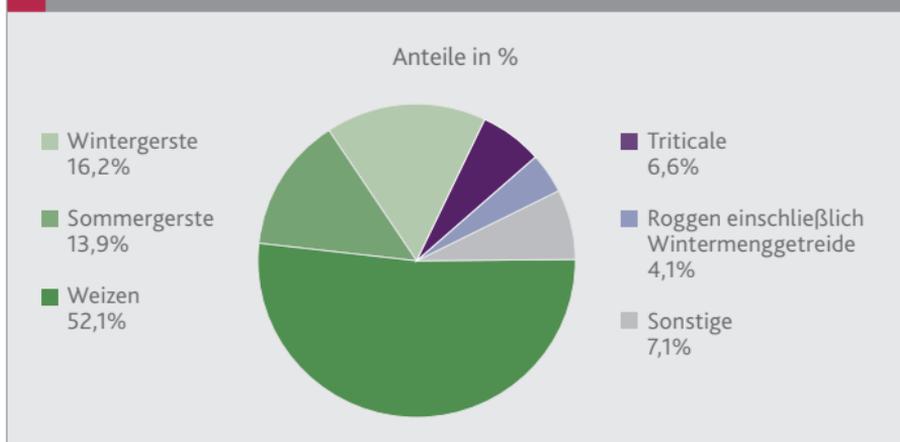
Bodennutzung	2015		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2005 ¹	2014
Ackerland	1 000 ha	409,1	%	3,1	-0,2
Getreide ²	1 000 ha	241,6	%	-1,0	-1,2
Weizen	%	48,7	Prozentpunkte	6,9	-0,3
Wintergerste	%	15,5		1,9	1,0
Sommergerste	%	17,3		-10,6	-0,2
Hackfrüchte	1 000 ha	22,2	%	-28,3	-13,2
Kartoffeln	%	32,6	Prozentpunkte	5,6	4,0
Zuckerrüben	%	66,9		-5,1	-3,6
Hülsenfrüchte	1 000 ha	2,5	%	-6,4	40,6
Ölfrüchte	1 000 ha	44,0	%	19,0	-4,3
Raps und Rüben	%	98,2	Prozentpunkte	0,9	-0,2
Pflanzen zur Grünernte	1 000 ha	58,7		%	64,2
Silomais	%	56,7	Prozentpunkte	4,5	5,0
stillgelegte Flächen ³	1 000 ha	21,0		%	-31,9
Dauergrünland	1 000 ha	225,3	%	-9,0	1,1
Rebfläche	1 000 ha	64,5	%	2,8	0,8
Obstanlagen	1 000 ha	4,8	%	-9,2	-8,8

Ernte von Feldfrüchten	2015				
	Einheit	insgesamt	Einheit	Veränderung	
				zum Ø 2009/14	zu 2014
Getreide ²	1 000 t	1 656,0	%	5,6	0,5
Winterraps	1 000 t	171,4	%	3,5	-12,1
Kartoffeln	1 000 t	244,8	%	-18,2	-14,2
Zuckerrüben	1 000 t	907,7	%	-33,1	-40,2
Silomais	1 000 t	1 338,4	%	-4,9	-17,8

Pflanzliche Erzeugung Produktionswerte ⁴	2013		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2003	2012
Insgesamt	Mill. EUR	2 182,5	%	41,9	8,8
darunter					
Weinmost und Wein	%	39,1	Prozentpunkte	-7,7	0,0
Getreide	%	16,1		0,7	0,7
Frischgemüse	%	19,8		7,4	-1,8
Futterpflanzen	%	11,2		4,9	1,2
Triticale	%	6,6			

1 Vergleichbarkeit zu Folgejahren aufgrund geänderter unterer Erfassungsgrenzen eingeschränkt. – 2 Einschließlich Körnermais. – 3 Ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe, einschließlich sonstige Brache. – 4 Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; Berechnungsstand: März 2015.

Getreideernte 2015 nach Getreideart



Weinbau	2015		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2005	2014
Betriebe insgesamt ¹	Anzahl	7 900	%	-33,8	-4,6
Rebfläche je Betrieb	ha	8,2	%	55,2	5,7
Fläche und Ernte					
Bestockte Rebfläche	ha	64 097	%	0,7	0,1
Weißweinrebsorten	%	70,5	Prozentpunkte	2,6	0,7
Rotweinrebsorten	%	29,5		-2,6	-0,7
Erntemenge	1 000 hl	5 894,5	%	0,3	-2,6
Weißmost	%	66,5	Prozentpunkte	1,9	-1,8
Rotmost	%	33,5		-1,9	1,8

Gemüseanbau im Freiland	2015		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2005 ²	2014
Betriebe	Anzahl	438	%	-40,7 ³	3,1
Anbaufläche ⁴	ha	19 546	%	21,4	1,9
darunter					
Wurzel- und Knollengemüse	ha	8 401	%	21,7	3,2
Blatt- und Stängelgemüse	ha	6 733	%	38,2	4,6
Kohlgemüse	ha	2 342	%	-16,2	-8,6
Fruchtgemüse	ha	1 196	%	47,1	-2,6
Hülsenfrüchte	ha	466	%	74,6	15,1
Erntemenge	1 000 t	628,1	%	56,6	0,8

Obstanbau	2012		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2002	2007
Baumobstbetriebe	Anzahl	684	%	-60,6	-38,8
Baumobstfläche	ha	3 679	%	-24,3	-14,1
darunter					
Äpfel	ha	1 355	%	-25,7	-15,7
Birnen	ha	189	%	-26,2	-9,8
Sauerkirschen	ha	617	%	-45,5	-25,3
Süßkirschen	ha	496	%	19,2	4,8
Pflaumen und Zwetschen	ha	836	%	-15,0	-15,2
Erntemenge	t	37 882	%	-45,9	-47,1

Erdbeeren	2015		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2005 ²	2014
Betriebe	Anzahl	133	%	-13,1	5,6
Anbaufläche ⁵	ha	628	%	3,3	-4,9
Erntemenge	t	5 895	%	26,2	5,7

Zierpflanzen, Baumschulen	2012		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2004	2008
Zierpflanzenbetriebe	Anzahl	201	%	-54,0	-43,2
Anbau im Freiland	ha	193	%	2,9	-10,2
Anbau unter Glas	ha	65	%	-28,2	-20,0
Baumschulbetriebe					
Baumschulbetriebe	Anzahl	83	%	-35,7	-21,7
Baumschulfläche	ha	578	%	-28,9	-11,9

1 2005: Vergleichbarkeit zu Folgejahren aufgrund geänderter unterer Erfassungsgrenzen eingeschränkt. – 2 Vergleichbarkeit zu 2014 und 2015 aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkt. – 3 Veränderung zu 2004. – 4 Einschließlich des mehrfachen Anbaus in einem Jahr auf einer Fläche. – 5 Einschließlich Flächen, die nicht im Ertrag stehen.

Viehhaltung	2013		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2003 ¹	2010
Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung	Anzahl	7 200	%	-41,7	-10,8
Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt	%	37,7	Prozentpunkte	-4,3	-1,5

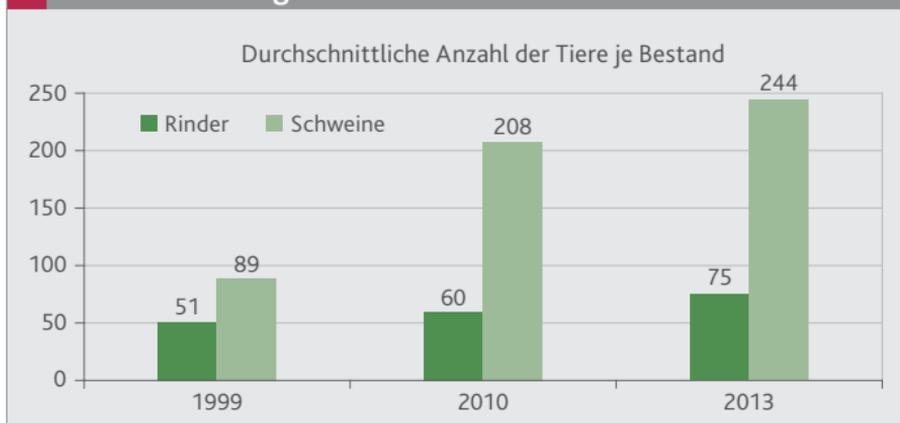
Viehbestände ²	2015		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2005	2014
Rinder	1 000	359,6	%	-7,3	-2,4
darunter					
Milchkühe	1 000	118,1	%	-1,0	-1,5
andere Kühe ³	1 000	39,8	%	-18,2	-1,5
Schweine	1 000	192,0	%	-41,5	-5,9
darunter					
Zuchtsauen	1 000	13,0	%	-53,1	-9,9
andere Schweine ⁴	1 000	123,4	%	-44,4	-6,5
Schafe	1 000	66,2	%	-45,7	5,2

Produktionsmengen	2015		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2005	2014
Milcherzeugung ⁵	1 000 t	867,5	%	8,8	-0,2
Eierzeugung in Betrieben mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen	Mill. Stück	189,0	%	53,4	4,3
Schlachtmenge	1 000 t	138,3	%	6,9	2,4
darunter					
Rinder (ohne Kälber)	%	17,1	Prozentpunkte	-8,3	-0,2
Schweine	%	82,4		8,9	0,3

Tierische Erzeugung Produktionswerte ⁶	2013		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2003	2012
Insgesamt	Mill. EUR	495,5	%	9,4	14,2
darunter					
Rinder (einschließlich Kälber)	%	20,4		0,9	0,4
Schweine	%	10,9	Prozentpunkte	-1,7	-0,2
Rohmilch	%	60,5		4,9	2,8

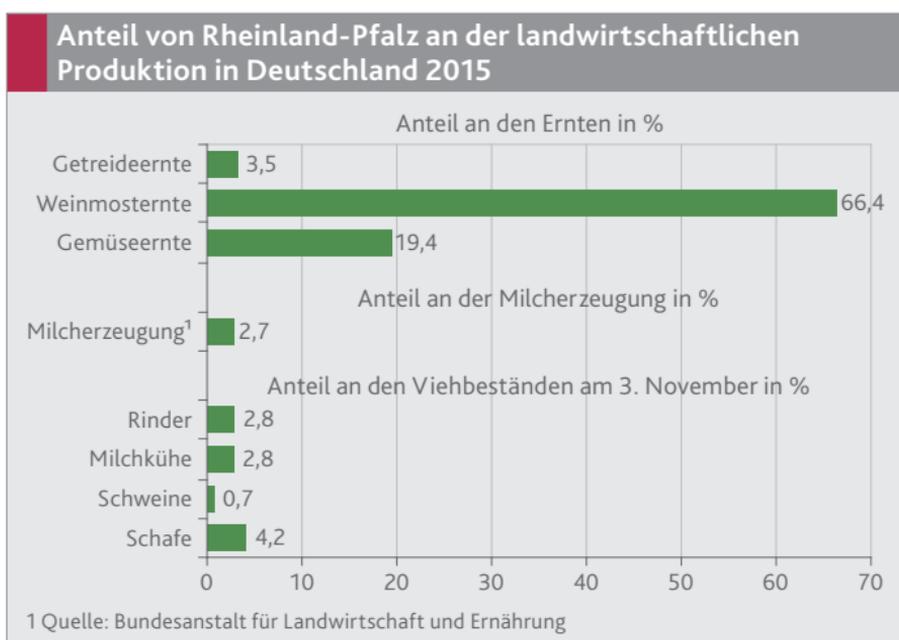
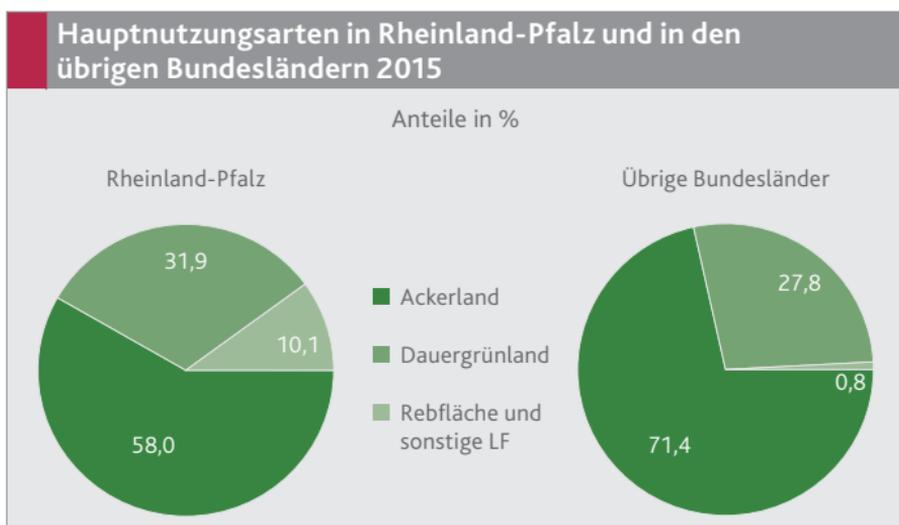
1 Vergleichbarkeit zu Folgejahren aufgrund geänderter unterer Erfassungsgrenzen eingeschränkt. – 2 In landwirtschaftlichen Betrieben. – 3 Ammen- und Mutterkühe, Schlacht- und Mastkühe. – 4 Eber, Mastschweine, Jungschweine. – 5 Ab 2010: Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung; Gemelk von Kühen, Schafen, Ziegen und Büffeln. – 6 Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; Berechnungsstand: März 2015.

Bestandsgrößenentwicklung in der Rinder- und Schweinehaltung 1999–2013



Rheinland-Pfalz im Vergleich		Einheit	Rheinland-Pfalz	Deutschland
Anteil des Sektors Land- und Forstwirtschaft, Fischerei an der Bruttowertschöpfung 2015		%	1,0	0,6
Bodenfläche am 31.12.2014		km ²	19 854	357 376
darunter				
Landwirtschaftsfläche insgesamt		%	41,6	51,7
je Einwohner/-in		m ²	2 061	2 274
Waldfläche		%	42,1	30,6
Siedlungs- und Verkehrsfläche		%	14,3	13,7
Landwirtschaftliche Betriebe 2015		1 000	18,1	280,8
Durchschnittliche Betriebsgröße 2015		ha	39	60
Vollarbeitskräfte-Einheiten je 100 ha LF 2013 ¹		Anzahl	5,2	3,1
Produktionswert Landwirtschaft 2013		Mill. EUR	2 859	55 797
darunter				
pflanzliche Erzeugung		%	76,3	51,4
tierische Erzeugung		%	17,3	42,7

¹ Einschließlich nicht ständige Arbeitskräfte.



Weniger, aber größere Betriebe

In Rheinland-Pfalz liegt der Anteil der pflanzlichen Erzeugung am gesamtwirtschaftlichen Produktionswert der Landwirtschaft bei 76 Prozent und ist damit deutlich höher als im gesamten Bundesgebiet (51 Prozent). Hierzu trägt vor allem der regional bedeutsame Anbau von Sonderkulturen – insbesondere Wein und Gemüse – bei.

Die Viehhaltung bestimmt weite Teile der Flächennutzung: Rund ein Drittel der Fläche wird als Dauergrünland genutzt (Deutschland: 28 Prozent).

Insgesamt wirtschafteten 2015 in Rheinland-Pfalz noch gut 18 000 landwirtschaftliche Betriebe. Während sich die Zahl der Betriebe in den letzten zehn Jahren deutlich verringerte, ist die einzelbetriebliche Ausstattung mit Fläche und Tieren immer größer geworden.

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Auskunftsdienst:

Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
E-Mail info@statistik.rlp.de

Fachreferat:

Telefon 02603 71-2610
Telefax 02603 71-192610
E-Mail landwirtschaft@statistik.rlp.de

Vertrieb der Veröffentlichungen:

Telefon 02603 71-2450
Telefax 02603 71-194322
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle:

Telefon 02603 71-3240
Telefax 02603 71-193240
E-Mail pressestelle@statistik.rlp.de

Zeichenerklärung, Abkürzungen

LF Landwirtschaftlich genutzte Fläche
Ø Durchschnitt

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Erschienen im Juni 2016

Foto: Dominik Ketz Fotografie/Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.



Für Smartphone-Besitzer:
Bildcode scannen.
So gelangen Sie
zum umfangreichen
Datenangebot
des Statistischen
Landesamtes
zum Thema Land-
wirtschaft.